ZAHLEN · DATEN · FAKTEN

Statistischer Bericht

D III - m 11 / 08

Insolvenzen in Thüringen 1.1. - 30.11.2008

Bestell - Nr. 09 102

Thüringer Landesamt für Statistik
www.statistik.thueringen.de

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
…	Angabe fällt später an
/	Zahlenwert nicht sicher genug
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
( )	Aussagewert eingeschränkt
r	berichtigte Zahl
p	vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Handel, Gastgewerbe, Beherbergung, Dienstleistungen, Unternehmen
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im Februar 2009

Heft-Nr.: 57 / 09
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4

Tabellen

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.11.2008 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.11.2008 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.11.2008 nach Wirtschaftsabschnitten	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.11.2008 nach Kammerbezirken	8

Grafiken

1. Monatliche Insolvenzen von November 2006 bis November 2008	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 30.11.2008 nach Kreisen	10

Vorbemerkungen

Zweck und Ziel der Statistik

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

Rechtsgrundlage

§ 39 des "Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999" (BGBl. I S. 2398) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970) an.

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt. Seit 1. Januar 1999 sind die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911) einheitliche Grundlage dafür.

Art der Datengewinnung

Die Amtsgerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein so genannter Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, den Statistischen Landesämtern zu melden. Die benötigten Daten werden dazu aus den Akten des gerichtlichen Verfahrens entnommen.

Methodische Hinweise

Zum 1. Dezember 2001 ist eine Novellierung zur Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt.

Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

Definitionen

Insolvenzverfahren
Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person eröffnet werden. Ferner kann ein Verfahren über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Allgemeine Eröffnungsgründe sind die Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) und die Überschuldung (bei juristischen Personen). Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren
Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse). Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen.

Verbraucherinsolvenzverfahren
Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Schuldenbereinigungsplan
Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren
Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren
Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Beschäftigte
Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen
Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

Hinweise
Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Die Gliederung der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen und der entsprechende Vergleich zum Vorjahr erfolgt ab Berichtsjahr 2008 anhand der „**Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008).**

Gesamteinschätzung

Von Januar bis November 2008 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 3 731 Insolvenzverfahren. Das waren 530 Anträge bzw. 12,4 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres.

3 445 Verfahren wurden eröffnet, das sind 92,3 Prozent aller Insolvenzanträge.
270 Verfahren (7,2 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 16 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich insgesamt auf rund 672 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 180 Tausend EUR aus.

13,6 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 86,4 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe). Damit gab es in den ersten elf Monaten 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum 5,4 Prozent mehr insolvente Unternehmen. Die Zahl der übrigen Schuldner ging um 14,7 Prozent zurück.

Die 507 insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrags noch 2 122 Arbeitnehmer.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 100 Verfahren im Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und mit 97 Verfahren im Baugewerbe. Während im Baugewerbe ein Rückgang der Unternehmensinsolvenzen eingetreten ist (-17,8 Prozent), mußte der Bereich Handel eine Zunahme von 5,3 Prozent in Kauf nehmen. In den meisten Dienstleistungsbereichen ist ebenfalls eine Zunahme der Zahl der Unternehmensinsolvenzen eingetreten. Im Verarbeitenden Gewerbe gab es mit 62 insolventen Unternehmen drei Insolvenzen weniger als im Vorjahreszeitraum.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (234) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und das Kleingewerbe (208) Insolvenz anmelden.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 3 224 Verfahren gezählt, 556 Verfahren bzw. 14,7 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. 2 277 private Verbraucher (-19,8 Prozent) nahmen in den ersten elf Monaten 2008 das Insolvenzrecht in Anspruch. 831 Verfahren (0,7 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres) betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragt haben.

Regional betrachtet wurde in den kreisfreien Städten des Freistaates öfter der Gang zum Insolvenzgericht angetreten (195 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner) als in den Landkreisen (152 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner).
So wurden die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in den Städten Eisenach (269) und Gera (252) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Saale-Holzland-Kreis (88) sowie im Landkreis Nordhausen und im Kyffhäuserkreis mit je 110 Fällen festgestellt.

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.11.2008 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres-zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres-zeitraum	Be-schäftigte	Voraus-sichtliche Forde-rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge-wiesen	Schulden-bereinigungs-plan angenommen	je 100 000 Ein-wohner [1]				
	Anzahl						%	Anzahl	1 000 EUR
Eichsfeld	150	138	12	-	138	152	- 1,3	13	19 242
Nordhausen	101	95	6	-	110	148	- 31,8	89	13 765
Unstrut-Hainich-Kreis	148	138	8	2	132	161	- 8,1	60	18 080
Kyffhäuserkreis	95	84	9	2	110	116	- 18,1	79	12 441
Nordthüringen	**494**	**455**	**35**	**4**	**124**	**577**	**- 14,4**	**241**	**63 528**
Stadt Erfurt	408	386	22	-	202	564	- 27,7	112	36 842
Stadt Weimar	89	87	2	-	138	138	- 35,5	22	22 019
Gotha	249	236	13	-	175	278	- 10,4	38	26 416
Sömmerda	113	108	5	-	149	136	- 16,9	44	20 818
Ilm-Kreis	182	166	16	-	158	222	- 18,0	60	33 735
Weimarer Land	154	148	6	-	177	160	- 3,8	41	16 065
Mittelthüringen	**1 195**	**1 131**	**64**	**-**	**174**	**1 498**	**- 20,2**	**317**	**155 895**
Stadt Gera	258	243	15	-	252	251	2,8	164	27 534
Stadt Jena	132	119	13	-	129	168	- 21,4	66	10 617
Saalfeld-Rudolstadt	151	138	13	-	123	194	- 22,2	338	24 205
Saale-Holzland-Kreis	79	70	9	-	88	98	- 19,4	100	23 910
Saale-Orla-Kreis	141	130	11	-	154	124	13,7	131	21 393
Greiz	198	182	16	-	174	210	- 5,7	185	189 933
Altenburger Land	233	208	25	-	224	229	1,7	118	29 935
Ostthüringen	**1 192**	**1 090**	**102**	**-**	**164**	**1 274**	**- 6,4**	**1 102**	**327 527**
Stadt Suhl	81	60	19	2	195	78	3,8	90	23 051
Stadt Eisenach	117	107	6	4	269	147	- 20,4	42	13 284
Wartburgkreis	218	206	12	-	160	240	- 9,2	42	27 944
Schmalkalden-Meiningen	209	192	15	2	155	215	- 2,8	210	35 161
Hildburghausen	92	80	10	2	132	96	- 4,2	50	10 884
Sonneberg	133	124	7	2	212	136	- 2,2	28	15 043
Südwestthüringen	**850**	**769**	**69**	**12**	**174**	**912**	**- 6,8**	**462**	**125 367**
Thüringen	**3 731**	**3 445**	**270**	**16**	**162**	**4 261**	**- 12,4**	**2 122**	**672 317**
davon									
kreisfreie Städte	1 085	1 002	77	6	195	1 346	- 19,4	496	133 347
Landkreise	2 646	2 443	193	10	152	2 915	- 9,2	1 626	538 970

1) Stand 30.6.2007

2. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.11.2008 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres-zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres-zeitraum	Be-schäftigte	Voraus-sichtliche Forde-rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge-wiesen	Schulden-bereinigungs-plan angenommen				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EUR
Unternehmen nach Rechtsformen und Alter								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	208	172	36	x	177	17,5	426	33 915
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	41	28	13	x	30	36,7	175	49 566
darunter GmbH & Co. KG	24	18	6	x	14	71,4	116	41 780
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	234	162	72	x	243	- 3,7	1 477	280 848
Aktiengesellschaften	2	2	-	x	2	-	.	.
Private Company Limited by Shares (Ltd)	11	5	6	x	14	- 21,4	6	543
Genossenschaften	1	1	-	x	1	-	.	.
Sonstige Rechtsformen	10	4	6	x	14	- 28,6	4	2 819
Zusammen	**507**	**374**	**133**	**x**	**481**	**5,4**	**2 122**	**369 356**
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	243	176	67	x	232	4,7	727	70 188
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	121	87	34	x	109	11,0	324	24 886
Unternehmen 8 Jahre und älter	238	180	58	x	209	13,9	1 365	294 720
übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	65	48	17	x	83	- 21,7	x	16 503
Ehemals selbständig Tätige	837	750	86	1	831	0,7	x	158 952
davon								
Regelinsolvenzverfahren	687	602	85	x	667	3,0	x	140 523
Verbraucherinsolvenzverfahren	150	148	1	1	164	- 8,5	x	18 429
Verbraucher	2 277	2 252	10	15	2 838	- 19,8	x	121 189
Nachlässe	45	21	24	x	28	60,7	x	6 315
Zusammen	**3 224**	**3 071**	**137**	**16**	**3 780**	**- 14,7**	**x**	**302 960**
Insolvenzverfahren insgesamt								
Insgesamt	**3 731**	**3 445**	**270**	**16**	**4 261**	**- 12,4**	**2 122**	**672 317**

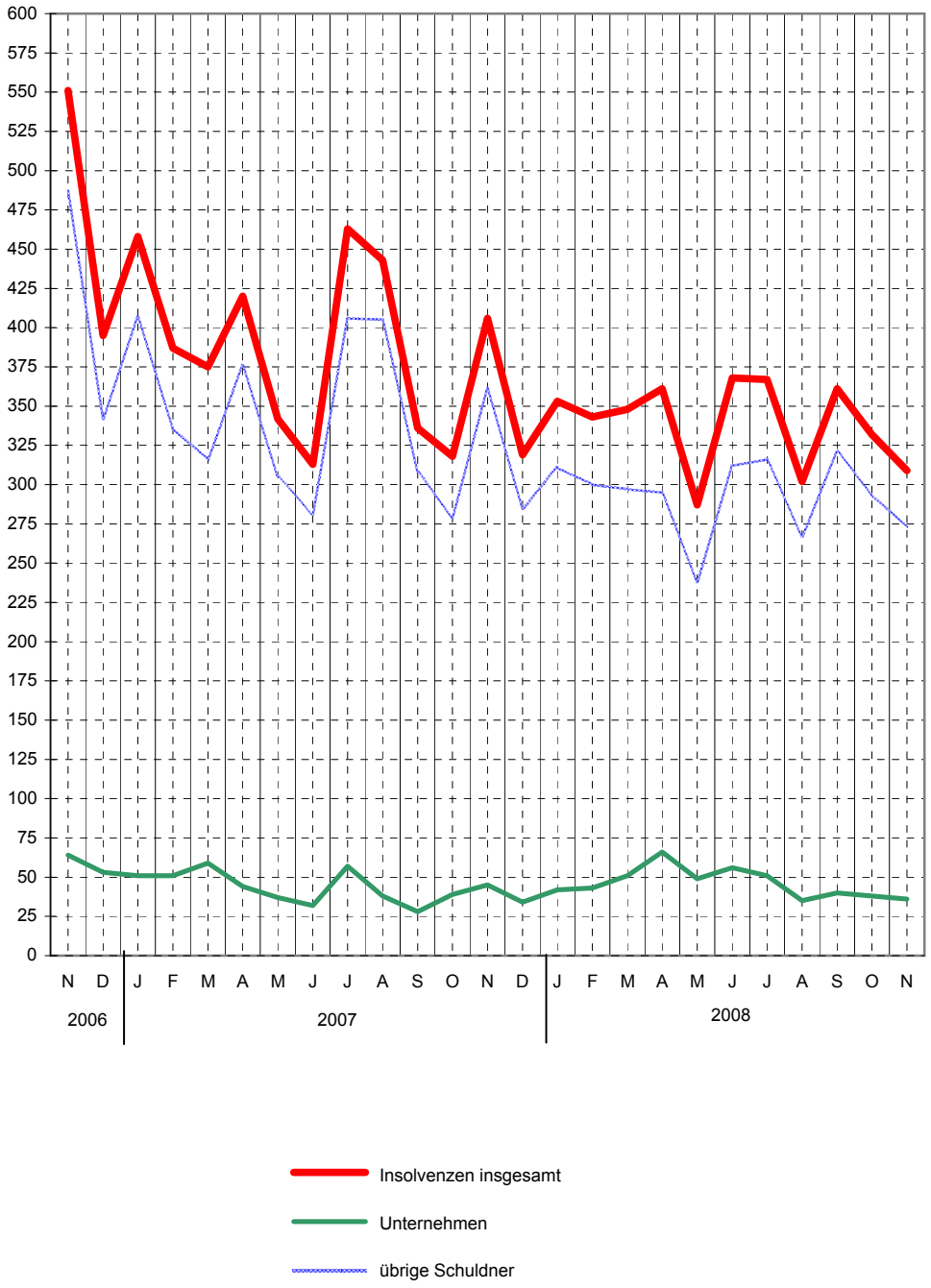
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.11.2008 nach Wirtschaftsabschnitten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Insolvenzverfahren insgesamt	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahreszeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5	4	1	4	25,0	3	20 673
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	1	-	-	x	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	62	47	15	65	- 4,6	379	152 854
D	Energieversorgung	1	-	1	1	-	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	5	5	-	3	66,7	7	2 008
F	Baugewerbe	97	80	17	118	- 17,8	534	36 796
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	100	76	24	95	5,3	378	88 292
H	Verkehr und Lagerei	28	21	7	23	21,7	223	7 484
I	Gastgewerbe	40	25	15	34	17,6	86	13 251
J	Information und Kommunikation	11	4	7	10	10,0	13	1 807
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	11	6	5	3	266,7	6	3 749
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	18	11	7	22	- 18,2	17	9 800
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	46	29	17	46	-	107	11 951
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	34	27	7	24	41,7	254	10 274
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	-	x	-	-
P	Erziehung und Unterricht	7	5	2	4	75,0	18	1 936
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	7	6	1	9	- 22,2	3	1 076
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	12	10	2	9	33,3	15	1 110
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	22	17	5	11	100,0	37	2 293
	Insgesamt	**507**	**374**	**133**	**481**	**5,4**	**2 122**	**369 356**

4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.11.2008 nach Kammerbezirken

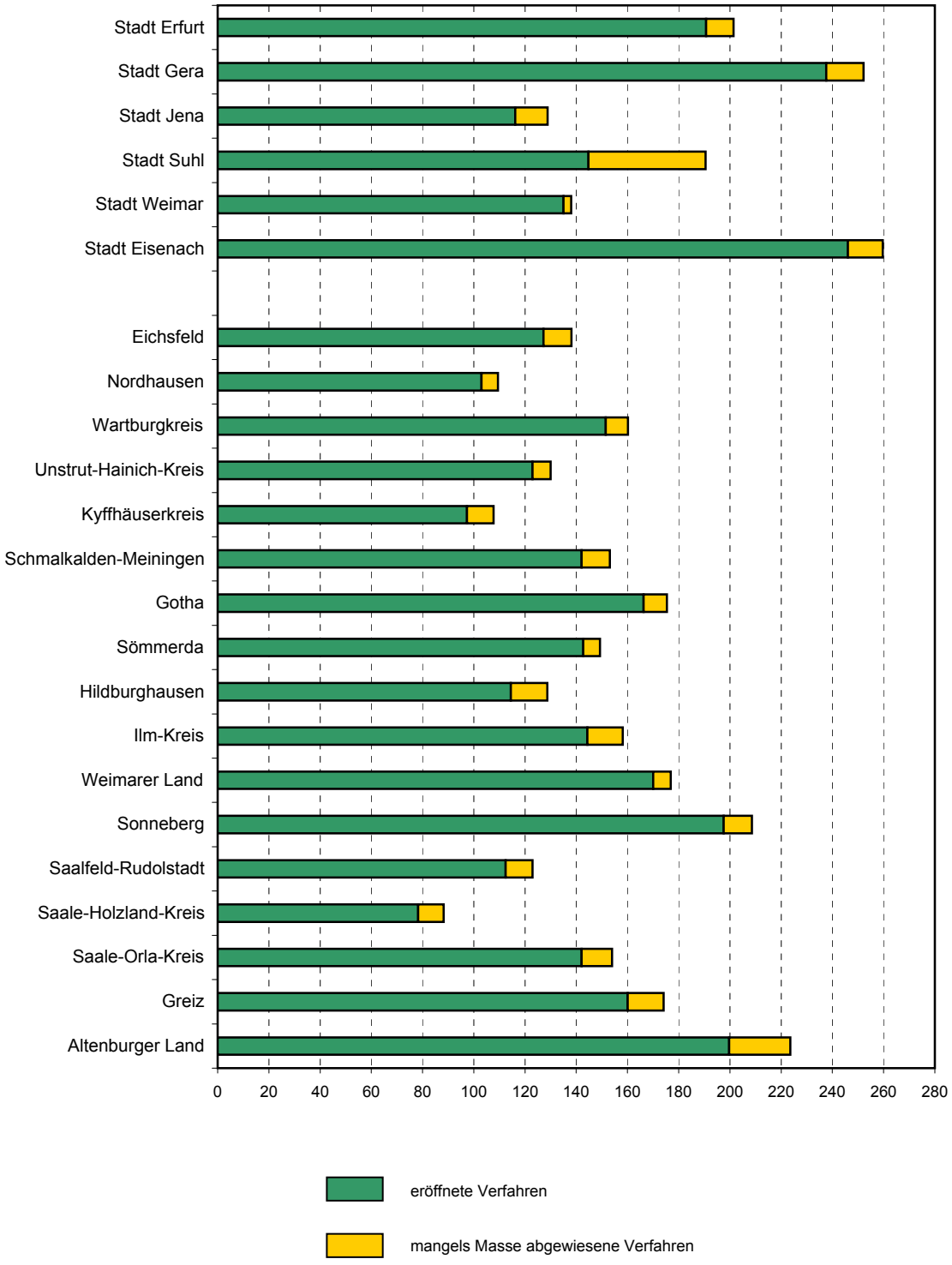
Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres-zeitraum	Be-schäftigte	Voraus-sichtliche Forde-rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge-wiesen			
	Anzahl					1 000 EUR
Kammerbezirk Erfurt						
Stadt Erfurt	49	35	14	43	112	12 439
Stadt Weimar	11	10	1	18	22	3 432
Stadt Eisenach	20	16	4	13	42	7 391
Eichsfeld	12	10	2	8	13	10 475
Nordhausen	12	11	1	11	89	6 703
Wartburgkreis	30	24	6	32	42	12 077
Unstrut-Hainich-Kreis	11	10	1	11	60	9 269
Kyffhäuserkreis	10	9	1	4	79	2 450
Gotha	22	18	4	24	38	7 477
Sömmerda	14	10	4	15	44	6 171
Weimarer Land	18	16	2	22	41	4 858
Zusammen	**209**	**169**	**40**	**201**	**582**	**82 742**
Kammerbezirk Ostthüringen						
Stadt Gera	31	21	10	28	164	6 464
Stadt Jena	21	12	9	27	66	2 295
Saalfeld-Rudolstadt	27	19	8	35	338	13 649
Saale-Holzland-Kreis	19	14	5	23	100	16 200
Saale-Orla-Kreis	24	20	4	14	131	8 968
Greiz	35	27	8	21	185	178 667
Altenburger Land	25	14	11	20	118	16 654
Zusammen	**182**	**127**	**55**	**168**	**1 102**	**242 897**
Kammerbezirk Südthüringen						
Stadt Suhl	24	10	14	18	90	8 746
Schmalkalden-Meiningen	36	28	8	46	210	16 805
Hildburghausen	19	13	6	13	50	2 765
Ilm-Kreis	21	16	5	23	60	9 767
Sonneberg	16	11	5	12	28	5 635
Zusammen	**116**	**78**	**38**	**112**	**438**	**43 718**
Insgesamt	**507**	**374**	**133**	**481**	**2 122**	**369 356**

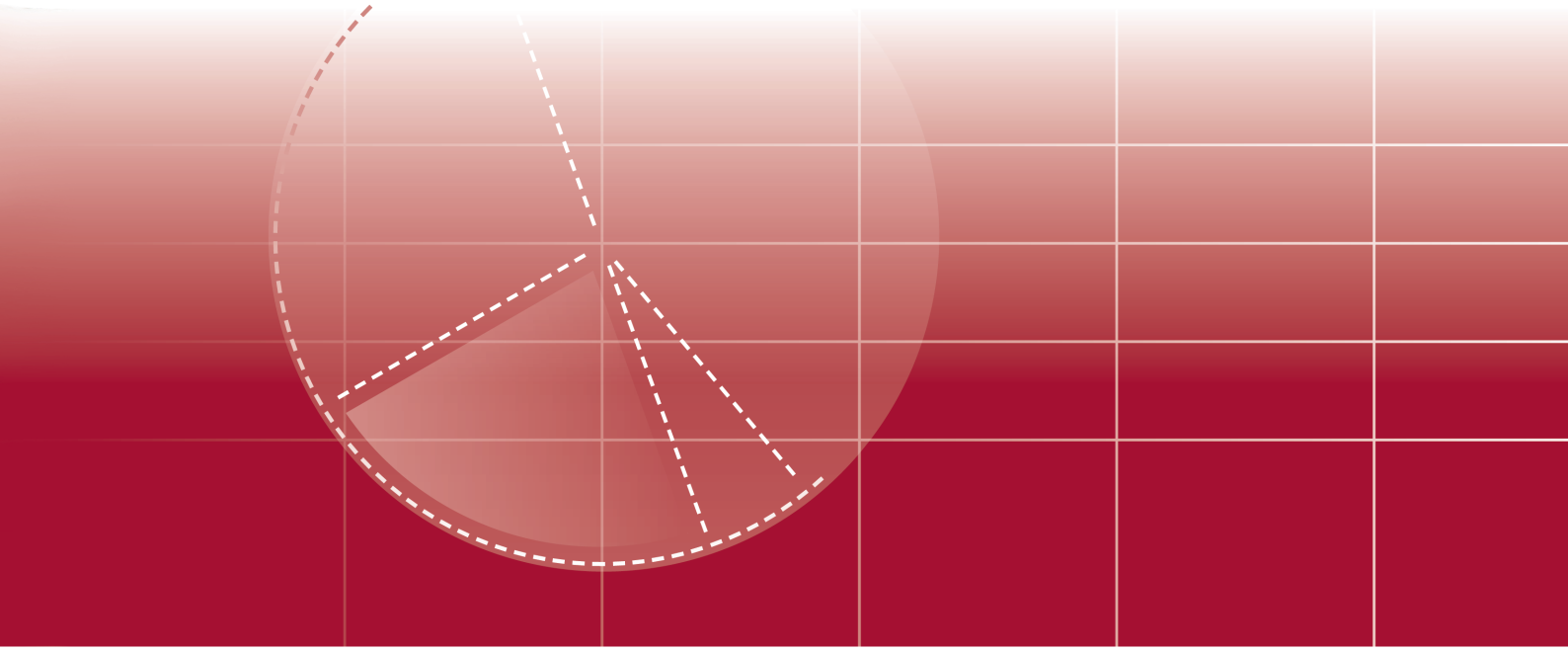
1. Monatliche Insolvenzen von November 2006 bis November 2008



Thüringer Landesamt für Statistik

2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner *) 1.1. - 30.11.2008 nach Kreisen



*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2007

Thüringer Landesamt für Statistik